Gemeinde Eichenau 26.07.2022
Finanzverwaltung

Quartalsberichte über die wichtigsten Steuereinnahmen und Umlageausgaben des Verwaltungshaushaltes und über die wichtigsten Investitionen des Vermögenshaushaltes ab 20.000.- €

Anlagen

zwei Berichte zum 2. Quartal 2022 (unter Einbeziehung der Einkommensteuer 31.07.)

An alle Gemeinderatsmitglieder

Wie in den vergangenen Jahren bereits dargelegt, ist durch eine frühe Terminierung der Gemeinderatsitzung im Juli dort keine inhaltlich befriedigende Berichterstattung vor Bekanntgabe der Daten durch den Freistaat möglich gewesen. Da ein Zuwarten bis zur ersten Sitzung nach der Sommerpause ebenfalls nicht dienlich ist, erhalten Sie die Berichte wie gewohnt auf diesem Weg vorab. Nach der Sommerpause kommen die Berichte auf die Tagesordnung des Gemeinderates, um die Möglichkeit für Nachfragen zu eröffnen.

Die Verwaltung kann zu den wichtigsten Steuereinnahmen und Umlageausgaben folgendes ausführen:

Einkommensteuer

Laut der Mai-Steuerschätzung können die Kommunen mit mehr Steuereinnahmen rechnen als in der November-Steuerschätzung prognostiziert. Grund für die steigenden Einnahmen sind eine weiter rückläufige Arbeitslosigkeit sowie steigende Löhne und Gehälter. Begünstigend wirken sich auch der sich weiter fortsetzende Rückgang bei der Kurzarbeit, eine stabile Lage am Arbeitsmarkt sowie steigende Löhne und Gehälter aus.

Die Entwicklung bei der Einkommensteuerbeteiligung verlief dementsprechend im ersten Halbjahr sehr positiv.

Die Mehreinahmen bei der Einkommensteuer zum Jahresende betragen extrapoliert derzeit rund 700.000 € und übertreffen dabei auch das Vorjahresergebnis 2021 um über 1.000.000 €.

Unter Berücksichtigung der Entlastungsmaßnahmen des Bundes und die daraus resultierenden Steuermindereinnahmen ab dem 3. Quartal können die finanziellen Spielräume deutlich kleiner ausfallen lassen, als es nach der aktuellen Prognose den Anschein hat. Schon im 2. Quartal ist gegenüber dem 1. Quartal 2022 ein Rückgang zu verzeichnen, der sich fortsetzen könnte.

Umsatzsteuerbeteiligung

Der gemeindliche Umsatzsteueranteil erreicht exakt das Planungsniveau für 2022. Extrapoliert zum Jahresende sind keine großen Abweichungen zu erwarten.

Das Absinken gegenüber dem Vorjahresergebnis 2021 um rund 40.000 € war bereits in den Planungen für 2022 berücksichtigt. Die temporäre Anhebung des gemeindlichen Umsatzsteueranteils in den Vorjahren erfolgte vor allem wegen der Zusage des Bundes, die aus dem Kinderbonus für das Jahr 2021 resultierenden Steuermindereinnahmen der Kommunen vollständig zu kompensieren. Außerdem kam den Kommunen noch eine Nachzahlung aus Übernahme der Mindereinnahmen, die sich aus der befristeten Absenkung der Umsatzsteuersätze 2020 ergab, zugute.
Der Rückgang in 2022 fußt nun auf einer Umschichtung innerhalb des Entlastungspaketes für die Kommunen. In 2022 werden daher wieder deutlich weniger Mittel über den Umsatzsteueranteil transferiert. Die Differenz zu 2021 wird über die Bundeserstattung zu den Kosten der Unterkunft an die höheren kommunalen Ebenen transferiert.

Einkommensteuerersatz

Die Einnahmen aus dem Einkommensteuerersatz entwickeln sich derzeit gegenüber der Planung für 2022 mit rund 50.000 € leicht negativ. Das Ergebnis 2021 wird jedoch mit knapp 80.000 € übertroffen.

Gewerbesteuer

Die Gewerbesteuereinnahmen entwickeln sich derzeit gegenüber der Planung für 2022 mit einem aktuellen Plus von rund 400.000 € sehr positiv.
Die Gemeinde Eichenau kann zum Halbjahr sogar ein um rund 360.000 € höheres Steueraufkommen als in 2021 bilanzieren.

Damit sind konjunkturellen Folgen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine nach wie vor nicht auf der Steuereinnahmeseite sichtbar. Dennoch überwiegen die Unsicherheiten. Die Risiken einer Rezession im Jahr 2022 haben in den letzten Wochen stark zugenommen. Das Risiko einer sich im zweiten Halbjahr 2022 wieder eintrübenden Gewerbesteuerentwicklung kann daher nicht ausgeschlossen werden.

Weiterhin bleibt es also abzuwarten, wie sich die Gewerbesteuer in Eichenau im Jahresverlauf weiter entwickeln wird.

Gewerbesteuerumlage

Aufgrund der Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer steigt folglich auch die Zahlung an den Bund mittels Gewerbesteuerumlage. Die Ansatzüberschreitung 2022 wird nach derzeitiger Prognose rund 30.000.- € betragen.
Aufgrund der Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer, insbesondere im zweiten Quartal, wird dies zeitverzögert ab dem dritten Quartal korrespondierend zu weiter steigenden Mehrausgaben an den Bund ggü. der Haushaltsplanung führen.

Grunderwerbsteuer

Die zu erwartende Grunderwerbsteuer verfehlt den Planansatz für 2022 um rund 150.000 € (keine erkennbaren Fehlzuweisungen seitens des Finanzamtes).
Im 4. Quartal des Jahres 2022 wird ein steigendes Grunderwerbsteueraufkommen erwartet, so dass zum Jahresende der Verlust abgemildert werden könnte.

Saldo

Aufgrund der bedeutenden Mehreinnahmen bei der Einkommensteuerbeteiligung und bei der Gewerbesteuer entsteht im Saldo voraussichtlich ein deutliches Plus. Zum Jahresende kann daher zunächst mit einer erhöhten Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt gerechnet werden.

Negative konjunkturelle Folgen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine und der an Fahrt aufnehmenden Corona-Pandemie können diese Prognose allerdings wieder schnell zunichtemachen.

Daneben steigen aber auch die Ausgaben aller Kommunen ungebremst an. Zu berücksichtigen sind in diesem Zusammenhang die Auswirkungen der Inflation und die nicht endgültig abschätzbare Entwicklung der Energiekosten.

Es kann also keine Entwarnung für die Finanzen 2022 trotz steigender Steuereinnahmen gegeben werden.

Bericht über die wichtigsten Investitionen des Vermögenshaushaltes ab 20.000.- €

Der Controllingbericht zu den Haushaltsteilansätzen nach dem 2. Quartal 2022 ist ebenfalls als Anlage beigefügt.

Zydek